



**Südtirols Katholische Jugend
wünscht ein frohes und
gesegnetes Osterfest.**

TERMINE

> Genderfachkreis – Jugend- und Kulturtreff Jump Eppan

Der **Genderfachkreis** bietet praxisnahe Ansätze zur sexuellen Bildung und Vielfalt in Jugendeinrichtungen.

Am Vormittag **gibt es einen Input und Austausch** zu Themen wie: Respektvolle Räume für alle geschlechtlichen und sexuellen Identitäten & der Umgang mit Heteronormativität. Am Nachmittag finden **Workshoptische** zu verschiedenen Themen statt, u.a. zu sexueller Bildung, kreativer Nutzung von Räumen und Pride 2025.

Datum: Dienstag, 29. April 2025

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Jugend- und Kulturtreff Jump in Eppan

Anmeldung: bis Montag, 21.04.2025 unter www.jugenddienst.it

INFO

Jugendkreuzweg durch Bruneck

Am **Karfreitag, den 18. April 2025** findet der diesjährige Jugendkreuzweg in Bruneck statt. Der Kreuzweg steht heuer unter dem Thema „**Lebensenergie**“ und wird vom **Jugenddienst Bruneck** gemeinsam mit **Jugendlichen organisiert**.

Musik und Texte in der malerischen Kulisse der Altstadt von **Bruneck** laden ein, neue Lebensenergie zu tanken. Zelebriert wird der Jugendkreuzweg von Dekan Josef Knapp, Bruder Piotr Panczak und Kooperator Yves Menanga Kizito. Die musikalische Gestaltung übernehmen Lena Eppacher, Franziska Mair, Armin Neumair, Harald Obermair, Ivan Passler und Daniel Peslaj. **Startpunkt** ist um **20.00 Uhr** beim Tschurtschenthalerplatz.



Jugendliche laden ein Lebensenergie zu tanken
Fotos: jugend.kreuzweg © jd bruneck vollleben.it

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
Facebook: Südtirols Katholische Jugend
Instagram: sudtirolskatholischejugend
Redaktion: Leonie Oberkalmsteiner
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



Ostern – Zeit für Frieden, Freude und Gemeinschaft

DAS LICHT AM ENDE DES TUNNELS ERKENNEN

Am Sonntag feiern wir Ostern, ich denke wir alle kennen die Geschichte, Jesus wurde verurteilt, gekreuzigt und in ein Steingrab gelegt. Als dann Frauen zu ihm wollten, war das Grab leer und Engel verkündeten ihnen, dass er auferstanden sei. Doch was passierte dann?

Zwei Jünger haben sich in der Zwischenzeit auf den Weg nach Emmaus gemacht, ein Dorf in der Nähe von Jerusalem. Sie waren tief betrübt über alles was geschehen war: Sie hatten große Hoffnung auf Jesus gesetzt, waren ihm nachgefolgt, glaubten seinen Aussagen und sahen voller Begeisterung seine Wunder. Und nun ist er tot? Das erschütterte ihren Glauben sehr. In dieser deprimierenden Stimmung waren sie unterwegs, als ein Mann zu ihnen aufschloss und sie fragte: „Warum die langen Gesichter? Ihr seid doch keine Pferde!“ Die Jünger fragten sich sofort, hinter welchem Berg der wohl lebt und ob er wirklich der Einzige sei, der gar nichts mitbekommen hat. „Jesus, der Prophet, sei hingerichtet worden, doch das Grab in den man ihn gelegt hat, ist leer und wir wissen nicht weiter“, erklärte einer der Jünger. Der Mann, ein wenig entrüstet darüber, dass die zwei Männer scheinbar gar nichts verstanden haben, begann ihnen zu erklären, warum Jesus leiden musste und wie dies bereits im Alten Testament vorangekündigt war. Dies war ihnen ein großer Trost, da sie zum ersten Mal alles ganzheitlich sahen. Als sie schließlich in Emmaus eintrafen, überredeten sie den Mann, doch noch mit ihnen zu essen. Als sie beisammen saßen erkannten sie, dass es Jesus selbst ist, der da mit ihnen isst und trinkt und sie getröstet hat.

Zu Beginn der Geschichte waren die Jünger wirklich am Ende: Ihre ganze Hoffnung und ihr Vertrauen, waren zerstört, nichts ist übriggeblieben. Doch ein Mann erklärt ihnen, wie alles zusammenhängt, sie finden Trost in diesen Worten und erkennen schließlich, dass die Hoffnung die ganze Zeit bei ihnen war.

Wir können uns daran auf zwei Arten ein Beispiel nehmen: Zum einen sollen wir uns stets in Erinnerung rufen, dass Trost und Hoffnung näher sind, als wir meinen, dass es auch in ausweglosen Situationen noch einen Weg gibt, wir dürfen nur nicht blind werden für die Hilfe, die uns angeboten wird. Und zum anderen dürfen wir nie vergessen, dass auch wir diese Hilfe für andere sein können. Auch wir können in unserem Leben auf solche Jüngerinnen und Jünger treffen, die gezeichnet sind von Trauer und Hoffnungslosigkeit und die unsere Unterstützung und unsere Hilfe zunächst gar nicht erkennen und wahrhaben wollen. Dann müssen wir so handeln wie Jesus: Dranbleiben und immer wieder unsere Unterstützung anbieten, auch wenn diese Hilfe manchmal nicht verstanden oder angenommen wird. Denn irgendwann erscheint selbst in der tiefsten Trauer und in der dunkelsten Hoffnungslosigkeit in neues Licht: **Wir müssen es nur wollen.**

*Michael Mair,
Pastoralassistent von Südtirols Katholischer Jugend*

INFO

MeetEinander: Ein Wochenende von jungen Leuten für junge Leute



Gemeinsam Spaß haben und Grenzen überwinden beim Hüttenlager „MeetEinander“.

Vom 7. bis zum 9. Juni 2025 geht es nach Nöbels. Dort veranstaltet Südtirols Katholische Jugend in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ein besonderes Hüttenlager. Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung zwischen 14 und 25 Jahren aus ganz Südtirol haben die Möglichkeit, Zeit miteinander zu verbringen, wo Spaß und Action im Mittelpunkt stehen. Der Fokus soll besonders darauf liegen, das Programm so zu gestalten, dass alle die Möglichkeit haben, so gut es geht daran teilzunehmen.

Gemeinsam sollen dabei Grenzen aufgebrochen und erlebt werden, was zusammen alles machbar ist. Es sollen Tage der Begegnung sein. Denn das ist es, was ein Sommerlager ausmacht.

„Unser Organisationsteam freut sich auf viele Jugendliche, die das Zeltlager durch ihre ganz verschiedenen Persönlichkeiten bereichern werden und wir hoffen, dass wir in den Tagen nicht nur viel Spaß haben werden, sondern auch so einiges voneinander lernen dürfen,“ erklärt Elisa Plaikner, 3. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

MeetEinander

Dieser Name bedeutet Einander kennenlernen, sich austauschen, Gemeinsamkeiten entdecken und sich gegenseitig auch den ein oder anderen Gedankenanstoß liefern. Wie sieht deine Welt aus? Wie bestreitest du den Alltag? Welche Gedanken hast du zu einem Thema, die jemand anderen vielleicht noch gar nie in den Sinn gekommen sind? Was wünschst du dir für deine Zukunft? Neue Menschen kennenzulernen und mit ihnen zu reden, bedeutet auch immer, den eigenen Horizont ein bisschen erweitern zu können.

Weitere Infos sind auf der Webseite von Südtirols Katholischer Jugend zu finden: www.skj.bz.it/portfolio/meeteinander/ oder per E-Mail: heidi.gamper@skj.bz.it. Der Anmeldeschluss ist am **28. April 2025**.

